

(Mobile pdf) Das Wolkenhotel

Das Wolkenhotel

Von Oliver Fehn

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #724122 in eBooksVerffentlicht am: 2015-12-11Erscheinungsdatum: 2015-12-11File Name: B019AGLYY0 | File size: 15.Mb

Von Oliver Fehn : Das Wolkenhotel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Wolkenhotel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnd, spannend, unheimlich und wunderschn erzhtVon B. FriedrichsAuf "Das Wolkenhotel" habe ich mich total gefreut. Durfte ich doch schon einen Ausschnitt aus der Geschichte auf Olivers Blog lesen.Wie blich, hat der Autor eine wundervolle, poetische Sprache gewhlt. Die Geschichte fesselt von Anfang an. Sie ist spannend und sehr atmosphrisch erzht.Wolfi und den Ich-Erzler Sparrow kennen die Leser bereits aus "Die Klavierbrcke", die ich jedem Leser empfehle. Sie gehrt, wie das Wolkenhotel, zu den ganz besonderen Geschichten, die lange

nachklingen. Die Personen sind sehr gut charakterisiert und teilweise etwas skurril. Alle Personen haben zwei Seiten, sie sind nicht nur "gut" oder "böse". Fast alle Protagonisten sind auf der Suche nach etwas, das ihnen fehlt oder nach einer Person, die sie kennenlernen, oder wiedersehen möchten. Dafür benutzen sie die Droge Cloud 13. Doch alles im Leben hat seinen Preis, wie es in dem Roman so schnell geht. Ist es ein Trugbild, was sie da sehen? Ist es Realität oder Traum, was sie erleben? Die Story ist spannend und unheimlich. Wer sucht, der findet Musik in der Geschichte. Die verschiedenen Personen, wie Marla, die Psychiaterin, oder Husky, erzählen ihre ganz eigenen Geschichten. Meine absolute Leseempfehlung für diese etwas unheimliche, wunderschön erzählte Geschichte, die von Anfang an einen traurigen Unterton hat. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Ode an die Menschen, die wir brachten. Von M. Writter wie "Schwulitten" oder "Blmerant" habe ich schon ewig nicht mehr gelesen. Und ich denke, dass sie die ganz Jungen eventuell gar nicht mehr kennen werden. Und ein Wort wie "pfennigsteckgro" finde ich auch wunderbar Old-Style. Oliver Fehn gebraucht solche Worte. Und dass er Worte, die deutsche Sprache und schöne, philosophische Formulierungen nicht nur mag, sondern auch beherrscht, erkennt man auch an solchen Szenen: "... Als ich das Wolkenhotel erreichte, ging bereits die Sonne auf, aber es dauerte lange, bis es auch in meinem Zimmer hell wurde, so als klebe die Nacht wie schwarze Brähe an den Wänden.", und "Ich sah mich wieder vor dem Haus auf- und ablaufen, während ein gnadenloser Himmel mir eine berdosische Licht ins Gesicht kotzte und jedes Geräusch mich zerspringen lie." Ich mag und schätze solche Formulierungen sehr. Sie sind nicht nur sehr gelungen und malerisch, sie zeigen auch den großen Respekt vor der Sprache. Und ich mag auch dieses Buch optisch oder wie man heutzutage sagt: Haptisch! Pseudomoderner Bicher, dicht beschrieben, in kleiner Schrift, mausgrau auf gelbem Kopierpapier sind weder was für mich, noch für meine Augen. "Das Wolkenhotel" hat mir sofort zugesagt: Schöne, grobe, gut lesbare Schrift auf hellem Papier, ein verhältnismäßig großes Buch. So macht das Lesen Freude. Was tun wir nicht alles / würden wir nicht alles tun, um dem einen Menschen wieder zu begegnen, den wir so vermissen, der uns ungerechterweise (?) genommen wurden, der tot ist, während wir leben müssen. Und das Leben wird durch die Erinnerung nicht erträglicher. Das Leben wird durch das Denken an diesen Menschen, den wir einst liebten und es noch tun, nicht schöner. Nur eines, eine einzige Sache könnte uns trösten, uns retten, uns mit dem Leben versöhnen, zumindest ein wenig, vielleicht für ein Weilchen: Wenn wir diesen einen speziellen Menschen, dem unser Herz gehört, wiedersehen könnten. Können wir aber in der Realität nicht. Also müssen wir dieser entfliehen. Und die Treppe zum Himmel, die gibt's halt auch nicht in natura. Die kann nur durch eine Substanz gebaut werden, die uns das Tor öffnet, für eine andere Welt: Cloud 13. Und zwei Jungs, die unverhofft an dieses Rauschmittel gelangen, nähern sich der "Wolke" auf ihre Art und Weise. Sparrow ist ein Junge, der seine Mutter vermisst. Ein trauriges Kerlchen, das das Leben ohne die mütterliche Obhut erkunden muss. Obwohl jugendlich, wissbegierig, voller Vorstellungen und Träume, ist er schlussendlich nur ein Kind, das seine Mutter sucht. Und sie bedauerlicherweise nie finden wird, nie finden wird können. Bis ... ja ... bis er an dieses Bewusstsein verändernde Zeugnis geht. Nach außen hin wehrt er sich, bekundet seinem Freund gegeben sein Desinteresse an der "dreizehnten Wolke", aber in ihm braut sich ebenfalls eine Wolke zusammen: Eine Sehnsuchts-Wolke, eine dunkle Wolke? Oder eine helle Wolke, die ihn mitnimmt, in diese andere Welt, in der er seine Mutter wiedersehen will. Wird ihm die Reise zu dem Menschen, den er eigentlich dringend bräuchte, gelingen? Wie vielen Traum-Gestalten wird er auf den Leim gehen? Wie vielen Teufeln wird er begegnen? Wie viele Engel sehen? Wird er Realität und Fiktion unterscheiden können? Ist das überhaupt notwendig? Oder soll er sich einfach auf die Wolke setzen und darauf hingegleiten in diese jenseitige Welt, in der seine Mutter nun lebt? Wird er den Weg zurück finden? Alles egal, Hauptsache, er sieht sie noch einmal wieder ... Und so dürfen wir Sparrow in "Das Wolkenhotel" auf dieser außergewöhnlichen Reise, die ihm Einblicke in verschiedene Welten gewährt, begleiten. Wird es seine traurigste Reise werden oder die schönste überhaupt? Wird er gelutert von seiner Reise zu seiner Mutter und somit zu seinem wahren Ich, zu seinen Wurzeln zurückkehren oder wird er sich und sie vielleicht sogar auf dem Weg dorthin (wohin überhaupt?) verlieren? Checken wir also ein, ins mystische Wolkenhotel. Sehen wir Sparrow bei seinem Wolkenflug zu, tauchen wir ein in seine phantastische Welt. Und lernen wir auch noch andere kennen, die alle, auf ihre Art und Weise, etwas suchen. Alle sind sie Suchende, weil sie etwas verloren haben, das sie wiederfinden wollen. Aber vielleicht endet die Reise ja nicht im Finden, sondern 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Reise in die Abgründe der menschlichen Seele. Von Wolverine. In dem neuen Buch von Oliver Fehn erleben die guten Freunde Sparrow und Wolfi eine Reise in die Abgründe der menschlichen Seele. In einem heruntergekommenen alten Gebäude, das das Wolkenhotel genannt wird, treffen die Freunde auf seltsame Gestalten, von denen jeder seine eigene leidvolle Geschichte zu erzählen hat. Gemeinsam gehen sie das Wagnis ein, die neue Droge "Cloud 13" auszuprobieren, die in der Szene auch als "Lucifer's Sperm" bekannt ist. Sparrow und Wolfi erwartet ein Hüllentrip, auf dem ihnen nicht nur distere Illusionen vorgegaukelt werden, sondern der sie auch zwingt, sich einmal mehr mit ihrem Leben und ihrer Zukunft auseinanderzusetzen. Wieder einmal begeistert Oliver Fehn durch seinen poetischen Schreibstil, bei dem jedes Wort genau gewählt wurde und dem Leser eine Geschichte voller Spannung und Selbsterkenntnis geboten wird, die besonders durch die interessanten Charaktere im Gedächtnis bleibt. Wer bereits "Die Klavierbrücke" gelesen hat, wird natürlich allen voran den Erzähler "Sparrow", schnell wiedererkennen. Und auch dieses Mal ist es interessant, die mittlerweile im Teenageralter angesiedelten zwei

Freunde bei ihren Erfahrungen im Leben und den damit einhergehenden Bedrohungen zu begleiten.

KurzbeschreibungIn dem aufwühlend erzählten Roman "Das Wolkenhotel" schildert Oliver Fehn die Odyssee der beiden Teenager Sparrow und Wolfi in das verruchte Wolkenhotel, einen in den Wäldern versteckten Umschlagplatz für die unheilvolle Droge Cloud 13, die Menschen in eine Welt versetzt, in der sie alles wiederfinden können, was sie je verloren haben. Unter dem Einfluss von Cloud 13 trifft Sparrow seine geliebte Mutter wieder, die sich selbst das Leben nahm. Zu spät erkennt er, dass der Flug auf Wolke dreizehn auch der Weg ins nackte Grauen ist.

KurzbeschreibungIn dem aufwühlend erzählten Roman "Das Wolkenhotel" schildert Oliver Fehn die Odyssee der beiden Teenager Sparrow und Wolfi in das verruchte Wolkenhotel, einen in den Wäldern versteckten Umschlagplatz für die unheilvolle Droge Cloud 13, die Menschen in eine Welt versetzt, in der sie alles wiederfinden können, was sie je verloren haben. Unter dem Einfluss von Cloud 13 trifft Sparrow seine geliebte Mutter wieder, die sich selbst das Leben nahm. Zu spät erkennt er, dass der Flug auf Wolke dreizehn auch der Weg ins nackte Grauen ist.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Oliver Fehn, Autor und Musiker, schrieb nicht nur Romane wie Die Klavierbrücke und Verfluchter Sommer, er ist auch als Autor, Lektor und Übersetzer von Musikfachbüchern der für Dummies-Reihe (Verlag Wiley/VCH, Weinheim) tätig. In seiner Jugend lebt er abwechselnd in Deutschland und Amerika und reiste in der Welt herum. Seit einigen Jahren führt er mit seiner Familie ein anonymes und zurückgezogenes Leben in einer Kleinstadt.